mann Wilhelm Reblich (Firma: W. Reblich) in Kurith bei Unterberg. — Kaufmann Edmund Willard in Freiburg i. B. — Firma Fiz & Cie., alleiniger Inhaber derselben Paul Walz in Gotha. — Nachlaß des Restaurateur Karl Friedrich Bach in Hainichen. — Nachlaß des Weinhändlers Carl Friedrich Christian Wöttich in Kiel. — Cigarrenhändler Carl Rudolph Weckesprang in Kiel. — Kaufmann Franz Emil August Wolf in Limburg. — Spezereiwaarenhändler E. Busch in Julerum bei Mülheim. — Gasthausbesitzer Otto Julius Lepser in Pirna. — Nachlaß des Rittergutsadministrators von Kehler in Groß Krey. — Kaufmann A. Lemcke in Eilsenach. — Nachlaß des zu Hochzeit verstorbenen Eigenthümers und Holzhändlers Johann Gottlieb Kaap in Woldenberg. — Kaufmann Adolf Häuler in Zittau.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Im Monat März belief sich die Einnahme auf 1,063,958 ℳ (+ 56,975 ℳ) und seit Neujahr auf 3,296,820 ℳ (+ 154,305 ℳ).

*— Breslau-Warschauer Eisenbahn. März 42,236 ℳ (+ 1605 ℳ), seit 1. Januar + 14,906 ℳ.

Börsen- und Handelsberichte.

△ Berlin, 7. April. Die Tendenz der Börse war heute etwas fester als gestern, die Geschäftsstille noch etwas größer, auf keinem einzigen Gebiete erlangte der Verkehr eine nennenswerthe Ausdehnung. Creditactien, Ostpreußen und die speculativen Bergwerke waren die einzigen Werthe, für die sich ein, wenn auch nur ganz bescheidenes Interesse zeigte. Man notirte: Creditactien 546¼—5, Franzosen 584¾—7, Lombarden 250½—49—50½, Oberschlesische 251—50½, Marienburger 114½—¾, Ostpreußen 130½—3, Elbethalbahn 412—11, Discontogesellschaft 206½—5¾, Deutsche Bank 156, Laurahütte 135½—4½, Dortmunder Union 96¾—⅝, Ungarn 77, Russen 72⅛.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 5. April. (F. Z.) Der Geldmarkt läßt sich bei dem 31. März, nach Ablauf des finanziellen Jahres, schon etwas flotter an, wenn auch noch nicht in dem Grade, wie es am Vorabende der von morgen ab eingehenden 6—7 Millionen Lstrl. erwartet sein mag, indem dieser Eingang durch Vorschüsse der Bank von England schon vollständig anticipirt gewesen zu sein scheint. Indessen 3-Monatswechsel können schon zu 2⅝ Proc. discontirt werden, längere Wechsel noch billiger, eine selbst zahlreich dazu angetragen zu werden; nur das Geld auf kurze Kündigung bleibt knapp und zu 3 Proc. zu verwerthen, jedoch auch bis heute die Bank von England ihre Vorschüsse auf 10 Tage wieder erheblich vermehren konnte. Die Million Lstrl. Schatzscheine jedoch sind in Erneuerung für morgen fälliger 1½ Millionen selbst zu 2½ Proc. begeben worden, und scheint die Bank von England der Käufer gewesen zu sein, sodaß in dem Falle die morgen auch zahlbare Million dem offenen Markte zu Gute käme. Nach die Staatseinnahmen befunden in dem eben abgelaufenen finanziellen Jahr eine allgemeine und über Erwarten erhebliche Verbesserung; alle Steuern und Zölle übertreffen den veranschlagten Eingang; nur der Accise, die inländische Steuer auf Bier und Spirituosen, macht eine kleine Ausnahme, beweist aber dadurch, wie Mäßigkeit fortführt, in diesem Lande zuzunehmen, während diese Accise zusammen mit den Zöllen, die hauptsächlich nur noch auf Thee, Kaffee und Südfrüchte, denn Zucker ist längst zollfrei, erhoben werden, doch noch 65,000 Lstrl. mehr ertragen hat, als veranschlagt war. Heute Nacht wird im Parlament das Budget für das neue Jahr vorgetragen werden, und da nach dem Eingange des letzten Jahres 2—3 Millionen zu ersparen sein können, wird jedenfalls auf erfreuliche Ermäßigungen gerechnet, mögen dieselben nun Verminderung der Einkommensteuer oder Herabsetzung der Passagiersteuer auf Eisenbahnen, wenigstens für die dritte Classe, oder noch andere Dinge betreffen. Vom Auslande sind diesmal der Bank von England nur 10,000 Lstrl. zugegangen; 105,000 Sovereigns wurden ihr dagegen für Südamerika entnommen. Die Wechselcurse, auch der New-Yorker, halten sich gegen Goldabfluß von hier, in den Vereinigten Staaten bessern sich wohl die allgemeinen Geldverhältnisse, aber immer kommen noch Momente vor, wo Geld zu 12 und 15 Procent gesucht wird und da dennoch die Staatshilfe durch Ablösung von 4—5 Proc. Staatsschuld oder durch zinslose Vorausbezahlung später fälliger Summen nicht einmal zum Vollen gleich angesprochen wird, scheint es sich zu bestätigen, daß die vorkommende Geldklemme künstlich hervorgebracht wird. Der italienische Wechselcours ist jetzt schon in Erwartung des 12. April so weit heruntergegangen, daß vorläufig noch nicht Gold von Italien mit Vortheil bezogen werden könnte. — Silber hat die jüngste Steigerung nicht behaupten können, eine größere Zufuhr von Süd- und Nordamerika bei niedrigeren Coursen aus Ostasien hat die Barren zu 50⅞, etwa ⅛ Proc. niedriger verkaufen lassen, und wird für Dollars nicht über 49⅞ geboten. Der Staat konnte daher zu dem festgehaltenen Preise der Vorwoche die 400,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen, auch inclusive von 164,000 Lstrl. Kabel-Uebertragungen, bei ⅛ Procent billiger erlassen waren, nur für ⅛ verkaufen. Indessen immerhin haben diese Verkäufe in dem mit März schließenden Jahre nach einem lange bewährten Satze 18,913,050 Lstrl. betragen, die bei dem gefallenen Coursverhältniß dennoch 15,384,640 Lstrl. einbrachten, also doch noch über 1,100,000 Lstrl. mehr wie im Budget veranschlagt war. Der Staat bleibt auch für die nächste Woche bei dem Angebot von 400,000 Lstrl. Im Fondsgeschäft der Woche brachten billigeres Geld und Frachtwetter eine heiterere Stimmung und erleichterten den Verkehr zu besseren Preisen. Unificirte Egypter haben 76, 4proc. Spanier 64—64⅛, 4proc. ungar. Goldrente 76¼. Als dann aber wieder Pariser Verkaufsaufträge vorherrschend wurden, konnten sich die höchsten Course nicht länger behaupten und verloren meist wieder ⅛—½ Proc. Groß indessen ist überhaupt der Umsatz nicht gewesen. Hiesige Eisenbahnactien stiegen auch in der Voraussetzung, daß das heute Abend zu verkündigende Budget die Passagiersteuer, wenigstens für die 3. Classe, abschaffen werde, ohne daß dafür schon Gewißheit bestanden hätte. Nur Amerikaner und überhaupt amerikanische Werthe behaupteten auch zuletzt noch die höchsten Course.

* Dresden, 7. April. Pfandbriefe. 4½ Landw. verloosb. 100 bz. G., do. kündbare 100.10 G., do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) —.—.

* Berlin, 7. April. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 28.50 Br., Oldenburgische 40-Thlr.-Loose 146.25 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 48.40 bez. Br.

* Frankfurt a. M., 7. April. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 224 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 303.50 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48.20 bz., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.90 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.50 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 33.20 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.90 bez., Mailänder 45-Francs-Loose 40.40 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.50 bz. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 16.50 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 61.50 bez. G., Venetianer 24.70 bz.

* Frankfurt a. M., 7. April. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 76⅝—¾ bez.

Frankfurt a. M., 7. April, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 271⅞, Franzosen 292½, Lombarden 128, Galizier 264¾, Egypter 76⅝, Gotthardbahn 124⅞. Still. — Abends (Schluß). Creditactien 271½, Franzosen 292⅞, Lombarden 128⅛, Egypter 76¾, Gotthardbahn 124⅞. Still.

Breslau, 7. April, Nachm. Behauptet. Freiburger 107.—, Oberschlesische 251.50, Rechte-Oder-Uferbahn 182.50, österr. Goldrente 84.—, 4proc. ungar. Goldrente 77.10, 1880er Russen 73.—, II. Orientanleihe 57.70, Italiener 91.25, Breslauer Discontobank 95.50, Breslauer Wechslerbank 103.25, Schlesischer Bankverein 110.75, Creditactien 546.—, Laurahütte 133.75, Donnersmarckhütte 67.75, Oberschl. Eisenb. B 69.75, österr. Banknoten 171.—, Russische Banknoten 203.20.

Hamburg, 7. April, Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 102⅛, Silberrente 67, österr. Goldrente 83⅝, 4proc. ungar. Goldrente 76⅝, 1860er Loose 121⅛, italienische Rente 91⅛, Creditactien 271, Franzosen 731, Lombarden 321¼, 1877er Russen 93, 1880er Russen 71⅝, II. Orientanleihe 56⅝, III. Orientanleihe 55⅝, Laurahütte 132⅝, Norddeutsche Bank 169, Commerzbank 131½, Berlin-Hamb. E. 346½, Altona-Kiel do. 210½, Marienburg-Mlawka 115, Ostpreußische Südbahn 133⅛, Disconto 2⅞ Proc.

Wien, 7. April, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 313.75, österreichische Creditactien 317.70, Franzosen 341.40, Lombarden 150.25, Galizier 300.50, Nordwestbahn 207.25, Elbthal 224.75, österr. Papierrente 78.45, do. Goldrente 98.—, 6proc. ungar. Goldrente 120.85, 5proc. ungar. Papierrente 88.10, 4proc. ungar. Goldrente 90.27½, Marknoten 58.52½, Napoleons 9.48, Bankverein 111.25. Still.

London, 7. April, Nachmittags. Fest. Consols 102¹¹/₁₆, preuß. 4proc. Consols 101, italienische 5proc. Rente 90⅝, Lombarden 12⅜, 3proc. Lombarden, neue 11½, 5proc. Russen von 1871 86⅛, 5proc. Russen von 1872 85⅜, 5proc. Russen von 1873 87⅛, 5proc. Türken von 1865 12⅛, 3½proc. fundirte Amerikaner 106¼, österr. Silberrente 66⅛, österr. Goldrente 82¼, 4proc. ungar. Goldrente 76⅜, Neue Spanier 63⅛, Unif. Egypter 76⅛, Ottomanbank 20⅝. — Silber 50⅞, nominell. — Platzdiscont 2⅛ Proc.

Paris, 7. April, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3proc. amortis. Rente 80.37½, 3proc. Rente 80.05, 5proc. Anleihe von 1872 113.95, italienische 5proc. Rente 91.35, österreichische Goldrente 82⅛, 6proc. ungar. Goldrente 102⅝, 4proc. ungar. Goldrente 77⅛, 5proc. Russen von 1877 92⅛, Franzosen 727.50, Lombardische Eisenbahnactien 326.25, do. Prioritäten 294.—, Türken von 1865 12.25, Türkenloose 58.25, Crédit mobilier 375.—, Spanier, neue, 63⅝, Banque ottomane 768.—, Crédit foncier 1325.—, Egypter 388.—, Suez-Actien 2652.—, Banque de Paris 1060.—, Banque d'escompte 542.—, Wechsel auf London 25.25⅜, Foncier egyptien 617.—.

Paris, 7. April, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.87½, Anleihe von 1872 113.87½, Italiener 91.40, Türken 12.22½, Türkenloose 58.37½, Egypter 388. Träge.

Florenz, 7. April, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 91.82, Gold 20.06.

New-York, 7. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.82½, Cable Transfers 4.85½, Wechsel auf Paris 5.20, 3½proc. fund. Anleihe 102½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 120, Erie-Bahn-Actien 38⅝, Central-Pacific-Bonds 114½, New-York Centralbahn-Actien 126⅞, Chicago und North Western-Eisenbahn 153⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten 5 Procent.

Mailand, 5. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 63 Ballen Gregen und 57 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9860 Kilogramm. Markt still. Preise unregelmäßig. — Goldcours am Abend 20.06 Lire.

Lyon, 5. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 58 Ballen Organsinen, 27 Ballen Tramen, 43 Ballen Gregen, und hat 63 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 12,987 Kilogramm. Bescheidene Geschäfte bei schwach gehaltenen Preisen.

* Bremen, 7. April. Wolle. In Cabwollen fanden in dieser Woche regelmäßige Umsätze statt. Preise unverändert. Gewaschene Buenos Ayres fest. Angebot klein. Verkauft wurden 173 Ballen gewaschene Buenos-Ayres und 476 Ballen Cap Schneeweiße und Fabrikgewaschene, zusammen 649 Ballen, gegen 418 Ballen Umsatz in der vorigen Woche. Zugeführt von Buenos Ayres und Montevideo 2780 Ballen, vom Cap via London und Hamburg 415 Ballen.

Bradford, 5. April. Garn- und Wollwaaren. Infolge der gestern in Liverpool abgehaltenen Wollauction, die sehr fest verlief, hat auch unser Markt etwas an Festigkeit gewonnen. Die Nachfrage in Wolle ist um weniges besser und müssen volle Preise für alles, was umgeht, bezahlt werden. In Garnen ist das Geschäft noch beschränkt, doch zeigt sich auch hierin eine Vermehrung der Umsätze und steht nur die große Festigkeit von Spinnern einem bedeutendern Umsatz im Wege. In Stückwaaren ist keine Veränderung zu berichten.

Bremen, 7. April. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 20,345 Ballen, seit 1. Januar 211,804 Ballen gegen 126,965 Ballen 1882, disponirt diese Woche 20,544 Ballen, seit 1. Januar 209,432 Ballen gegen 129,983 Ballen 1882; Vorrath heute 40,273 Ballen gegen 32,879 Ballen gleichzeitig 1882. — Umsatz vom 31. März bis 7. April 743 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 55 ₰, middling 53 ₰, low middling 50¾ ₰, good ord. 47 ₰, ord. 41½ ₰, Dacca good 44 ₰, Bengal good 36½ ₰. Terminlieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, Mai-Juni 53 ₰. Der Markt war ruhig und Preise niedriger.

Calcutta, 6. April. 7pfd. Shirtings 2 Rup. 15 As. per Stück, 8¼pfd. Shirtings 3 Rup. 15 As. per Stück, 40r Mule Twist 5 As. per Mosah. Tendenz für Baumwollstoffe: Beschränktes Geschäft. — Jute 17½ Rup. per Ballen. — Salpeter 6⅞ Rup. per Maund. — Leinsamen 3¹¹/₁₆ Rup. per Maund. — Raps 4¹/₁₆ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2⅛ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London Vier-Monats-Bankwechsel 1 s 7¹¹/₁₆ d. — Fracht 37⅛ s 38 s.

Bombay, 6. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 4 As. per Stück ruhig. 8¼pfd. Shirtings 3 Rup. 12 As. per Stück ruhig. Baumwolle matt. Export der Woche 81,000 Ballen. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1 s 7¹¹/₁₆ d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 32½—43¾ s.

Kopenhagen, 6. April. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 104—110 Kronen, 2. Classe Butter 95 bis 102 Kronen, 3. Classe Butter 88—92 Kronen, 4. Classe Butter 76 bis 80 Kronen, 5. Classe Butter 60—70 Kronen. Der Markt für feine Waare, welche wenig gefragt und reichlich angeboten wurde, war in Folge des Preisrückganges der englischen Märkte auch hier flau. Geringere Qualitäten hielten sich dagegen besser, da Zufuhren hiervon spärlich sind. Erstclassige Butter notirte um 6 Oere, zweitclassige um 4 Oere niedriger; alle anderen Sorten blieben unverändert.

* Calcutta, 4. April. (Von F. W. Heilgers & Co., mitgetheilt durch Heinr. Leßler.) Häute. Der Markt bleibt sehr fest bei anhaltend guter Frage. Verschiffungen im März nach Großbritannien 564,000 Stück, nach dem Continent 168,000 Stück, zusammen 732,000 Stück.

* Colombo, 3. April. Kaffee. Ausfuhr von Ceylon vom 1. October bis heute 6411 Tons (davon 6315 Tons Plantation), gegen 16,667 Tons (davon 16,230 Tons Plantation) in derselben Zeit 1881/82.

Magdeburg, 7. April. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker von 96 Proc. 31.50—32.10 ℳ, do. von 95 Proc. 30.80—31.10 ℳ, do. von 94 Proc. 29.20—29.90 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 29.70—30 ℳ, Nachproducte 88—92 Proc. 23.80—26.80 ℳ. — Tendenz: Ruhig, bei schwachem Geschäft. — Brodraffinade 38—38.25 ℳ — Gem. Raffinade 36.75—37 ℳ — Gem. Melis I. 36.25—36.50 ℳ. Tendenz: Ruhig, aber fest.

Braunschweig, 7. April. Rohzucker. Das Geschäft nahm in dieser Woche einen sehr stillen Verlauf, da die vorliegenden wenigen Kornzuckerangebote nur geringem Interesse bei den Raffinerien begegneten und auch für Nachproducte, obwohl der Verkehr darin überwiegend war, sich eine etwas schwächere Tendenz geltend machte. Die Preise haben sich auf ungefähr vorwöchiger Basis erhalten. Der Wochenumsatz beträgt zusammen ca. 26,000 Ctr. — In raffinirtem Zucker dominirte ebenfalls eine recht ruhige Stimmung, doch stand der mäßigen Nachfrage ein eben so unbedeutendes Angebot gegenüber und die Preise haben sich durchweg gut behauptet. — Es notiren heute: Raffinade 40.— ℳ, f. Melis 39.50 ℳ, m. do. 39.— ℳ, ord. do. 38.50 ℳ excl. Faß, gem. Raffinade 40.— bis 42.— ℳ, gem. Melis 36.50—38 ℳ, Farine 34.50—36.— ℳ, Würfelzucker I 43.— ℳ incl. Faß. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 32—31.40 ℳ, do. 95 Proc. 31—30.30 ℳ, do. 94 Proc. 29.80—29.20 ℳ, Nachproducte 88—89 Proc. 27.30—24.50 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5.20—4.20 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Paris, 7. April. Rohzucker 88° loco fest, 52.75—53.—. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 61.10, per Mai 61.50, per Mai-August 62.10, per October-Januar 60.75.

London, 7. April. Havannazucker Nr. 12 23½ nominell.

London, 7. April. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 38 Tons nach Hamburg, 56 Tons nach Stettin, 24 Tons nach Rotterdam und 28 Tons nach Antwerpen. — Kaffee fest, eine Ladung Santos fair average per „Rundsen" fand zu ungefähr 44 s Nehmer. — Zucker ruhig. — Reis fest und in guter Nachfrage. — Jute stetig.

Rangoon, 3. April. (Von Bulloch Brothers & Co.) Reis. Bis zum 31. März sind

	verschifft nach Europa 1883	1882	and. Häfen 1883	in Ladung nach Europa 1883	1882	and. Häfen 1883
	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons	Tons
Rangoon	196,000	160,400	48,800	25,000	52,600	2000
Akyab	65,600	74,910	7,500	27,000	17,520	1600
Bassein	64,800	62,930	400	30,000	26,440	200
Moulmein	21,000	10,590	5,400	7,000	3,250	—
zusammen	347,400	308,850	62,100	89,000	99,810	3800

Von den Gesammtabladungen nach Europa wie oben gingen per Dampfer 1883 162,100 Tons, 1882 146,000 Tons. Unter den nach Europa ladenden Schiffen befinden sich Dampferräume 1883 17,500 Tons, 1882 29,610 Tons.

* Berlin, 7. April. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte unter kleinen Schwankungen festere Haltung gewonnen, da Deckungsbedarf für nahe Sichten etwas mehr hervortrat, zumal zum Beginn des Frühjahrstermines viele Prämienerklärungen fällig waren und auch von den Kündigungen ein kleinerer Theil seitens Verleiher empfangen wurde. In der Hauptsache beschränkte sich das Geschäft auf den Austausch naher gegen entfernte Sichten, während auch gegen die übrigens schwächeren Vorzugslieferungen zum Theil Terminverkäufe gemacht wurden. Der noch zum Beginn der Woche 2.2 ℳ betragende Report gegen Juli-August hatte sich nach und nach auf 1.8 ℳ reducirt, und ermattete am gestrigen Markt die Tendenz im Anschluß an die niedrigeren Getreidepreise wieder, da Käufer sich zurückhaltend zeigten und Realisationen überwogen, so daß Course die gewonnene Besserung zu größerem Theil wieder verloren gaben. Die Wochenzufuhr betrug 778,750 Liter, gegen in der Vorwoche 866,900, in der Parallelwoche 1882 1,780,097, 1881 1,185,430, 1880 673,490, 1879 903,010, 1878 651,400 Liter. — Gekündigt 3,880,000 Liter. Bezahlt loco ohne Faß am 2. d. 52.5, am 3. 52.7 bis 52.6, am 4. 52.6, am 5. 53, am 6. 53—52.9, April, April-Mai 53.6—53—53—53.3—52.9, Mai-Juni 52.9—53.3—52.8—53.4 bis 53, Juni-Juli 54.1—54.4—53.8—54.3—54, Juli-August 54.9 bis 55.1—54.7, August-September 55.2—55.4—55—55.4—55, September-October 54.2—53.9—54.1—53.9 ℳ.

Magdeburg, 7. April. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 53—53.50 ℳ.

Bremen, 7. April. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 715 Seronen Cuba, 185 Seronen Ambalema, 704 Seronen Carmen, 1262 Seronen Domingo, 1418 Packen Brasil, 572 Kisten Seedleaf, 193 Packen Türkischer. — Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 14,220 Seronen Havana, 6800 Seronen Cuba, 1190 Seronen Yara, 1500 Seronen Ambalema, 3110 Seronen Carmen, 3380 Seronen Palmira, 4900 Seronen Domingo, 20,540 Packen Brasil, 3090 Packen Portorico, 3464 Kisten Seedleaf, 1700 Körbe Varinasblätter, 52 Körbe Varinasrollen, 4117 Packen Türkischer und Griechischer, 121 Packen Esmeralda, 300 Packen Jamaica, 10,220 Packen Rio Grande, 265 Packen Paraguay, 2650 Packen Maturin und Cumana.

Glasgow, 3. April. Robinows und Marjoribanks. (Vertreten durch John Brandes, Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 8500 Tons, Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 10,107 Tons; Verschiffungen vom 25. December 1882 bis 31. März 1883 137,301 Tons; Verschiffungen während derselben Periode 1881/82 145,277 Tons. Der Stock in den Stores am 27. März bestand aus 585,646 Tons gegen 607,871 Tons Ende 1882, und heute aus 584,274 Tons gegen 629,580 Tons am 4. April 1882. Abnahme seit voriger Woche 1372 Tons. Hochöfen in Betrieb 111 gegen 111 am 28. März und gegen 107 am 4. April 1882. Die Preise der Warrants bewegten sich am 28. v. zwischen 47/6, 47/4½, 47/5 und 47/4½; am 29. v. zwischen 47/4, 47/1 und 47/1½; am 30. v. zwischen 47/2, 47/, 47/1; am 2. d. zwischen 47/, 47/1½ und 47/1, und heute 47/1½, à 47/1 per Ton per Casse.

Glasgow, 7. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 583,800 Tons gegen 678,900 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 110 gegen 107 im vorigen Jahre.

* Altona, 7. April. Fischmarkt. Bei St. Pauli waren heute Morgen 7 Ewer mit Seefischen angekommen, in Altona 2 Kutter und 1 Ewer mit Seefischen, ferner 4 Ewer mit Stint. Von Dänemark wurden Schollen, von Holstein Dorsch und Goldbutt zugeführt. — Preise en gros: Lebende Schollen 3—3.80 ℳ, Schellfische 4—8 ℳ per Stieg, Zungen und Steinbutt 80 ₰ per Pfd., Stint per kleiner Korb 1—1.20 ℳ, Stuuren 70 ₰, Quappen 3—6 ℳ, geschälte Schollen 1—1.60 ℳ, Goldbutt 1—1.20 ℳ, lebende Hechte 50 ₰, Dorsch per Kiepe 5—6 ℳ. Der Markt verlief nur flau.

Stettin, 7. April. Heringe. Wenn auch die Eisenbahn-Verbindungen von Heringen in der letzten Zeit nur unbedeutend gewesen sind, so hat doch der Versandt wasserwärts, besonders nach Schlesien und Magdeburg, erhebliche Dimensionen angenommen und sind dadurch unsere Lager von allen Gattungen ungemein gelichtet und klein geworden. Von Schotten hatten wir in der abgelaufenen Woche einen Import von 1200 Tonnen und beträgt demnach die Gesammtzufuhr davon seit Anfang dieses Jahres 5319 Tonnen. Das Geschäft darin war ruhig und Preise haben sich behauptet. Crown- und Fullbrand 42.50—43 ℳ tr. bez. und gef., Matjes Crownbrand 32—35 ℳ tr. nach Qualität bezahlt. In norwegischen Heringen haben wir Veränderungen nicht zu melden, bessere Qualitäten sind fortwährend gut begehrt, im Allgemeinen hatten wir einen regelmäßigen Verkehr darin, Kaufmanns- 40—42 ℳ, groß mittel 35—37 ℳ, reell mittel 28—30 ℳ, mittel 17—21 ℳ und klein mittel 15—17 tr. bez. und gef. Von schwedischen Heringen hatten wir wieder eine Zufuhr von 713 Tonnen, wovon kleinere Partien begeben wurden, es holten K. K. K. 24—26 ℳ, K. K. 20—23 ℳ und K. 16—19 ℳ tr. nach Qualität. Von holländischen Heringen trafen 142 Tonnen ein, die nicht an den Markt kamen, für Ihlen wurde solche 34 ℳ tr. bez. Bornholmer Küstenhering, wovon 110 Tonnen eintrafen, 19—21 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 26. März bis 4. d. 827 Tonnen versandt, mithin Total-Bahnbezug vom 1. Januar bis 4. April 41,140 Tonnen, gegen 59,229 Tonnen in 1882, 61,801 Tonnen in 1881, 40,222 Tonnen in 1880, 52,618 Tonnen in 1879, 57,818 Tonnen in 1878, 35,191 Tonnen in 1877, 71,857 Tonnen in 1876, 58,980 Tonnen in 1875 und 45,543 Tonnen in 1874 in der gleichen Zeit. — Sardellen unverändert, 1882er 75 ℳ, 1881er 100 ℳ und 1876er 150—160 ℳ per Anker gef.

A. Eger, 7. April. In der vergangenen Woche machte sich im Getreidegeschäft wieder eine kleine Besserung bemerkbar, denn die Preise zogen ein wenig an und der Umsatz war recht befriedigend. Daß das Getreide um eine geringfügige Kleinigkeit theurer geworden ist als es in der Vorwoche war, mag wohl hauptsächlich darin begründet sein, daß die feuchtwarmen Luftströme in diesem Winter den Wintersaaten ungemein geschadet und die Ernteaussichten für Roggen und Weizen sehr herabgestimmt haben. Gestern ging der Doppelcentner zu folgenden Preisen ab: Weizen 9.25 fl. oder 15.82 ℳ, Roggen 7.20 fl. oder 12.31 ℳ, Gerste 6 fl. oder 10.26 ℳ und Hafer gleichfalls 6 fl. oder 10.26 ℳ.

Breslau, 7. April. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per April-Mai 50.70, per August-September 53.—, per September-October 52.50. — Weizen per April 184.—. — Roggen per April-Mai 132.50, per Mai-Juni 134.—, per September-October 144.—. — Rüböl per April-Mai 79.50, per September-October 64.—. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 7. April. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.50, per Mai 19.65, per Juli 19.85, per November 20.15. — Roggen loco 14.50, per Mai 14.25, per Juli 14.60, per November 14.75. — Hafer loco 14.—. — Rüböl loco 41.20, per Mai 40.90, per October 32.90.

Stettin, 7. April. Weizen ruhig, loco 180—186, per April-Mai 187.50, per Mai-Juni 188.50, per Juni-Juli 190.—. — Roggen matt, loco 115—131, per April-Mai 134.—, per Mai-Juni 135.50, per Juni-Juli 137.—. — Rübsen per April-Mai 320.—, per September-October 293. — Rüböl ruhig, 100 Kilogramm per April-Mai 78.20, per September-October 64.50. — Spiritus matt, loco 51.80, per April-Mai 52.—, per Juni-Juli 53.60, per August-September 54.80. — Petroleum loco 8.25.

Posen, 7. April. Spiritus loco ohne Faß 50.60, per April 50.20, per Mai 51.40, per Juni 52.—, per August 52.80. Matt.

Hamburg, 7. April. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per April-Mai 187.— Br., 186.— Gd., per Juli-August 192.— Br., 191.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per April-Mai 136.— Br., 135.— Gd., per Juli-August 141.— Br., 140.— Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, loco 79.—, per Mai 79.—. — Spiritus unverändert, per April 40⅞ Br., per Mai-Juni 40¾ Br., per Juli-August 41⅜ Br., per August-September 42⅛ Br. — Kaffee lebhaft, Umsatz 9000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7.90 Br., 7.80 Gd., per April 7.80 Gd., per August-December 8.30 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 7. April. Tabak. Umsatz 25 Faß Kentucky, 53 Faß Maryland, 19 Faß Bay, 806 Seronen Cuba, 48 Seronen Carmen. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox. Loco 56 ₰, Termine 55¾ ₰. — Speck, halb short halb long. Loco 53½ ₰. — Reis fest, Abgeber zurückhaltend. — Wolle. Umsatz 92 Ballen Cap, 80 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 7. April. Petroleum fest, aber ruhig. Standard white loco 7.65 Br., per Mai 7.75 Br., per Juni 7.90 Br., per Juli 8.10 Br., per August-December 8.90 bez.

Wien, 7. April. Weizen per Frühjahr 10.02 Gd., 10.07 Br., per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — Roggen per Frühjahr 7.62 Gd., 7.65 Br., per Herbst 7.90 Gd., 7.95 Br. — Hafer per Frühjahr 6.95 Gd., 7.— Br. — Mais (internationaler) per Mai-Juni 6.87 Gd., 6.92 Br.

Pest, 7. April. Weizen loco fest, per Frühjahr 9.85 Gd., 9.87 Br., per Herbst 10.12 Gd., 10.15 Br. — Hafer per Frühjahr 6.48 Gd., 6.50 Br., per Herbst 6.60 Gd., 6.65 Br. — Mais per Mai-Juni 6.47 Gd., 6.50 Br. — Kohlraps per August-September 14⅝.

Amsterdam, 7. April. Weizen per Mai 278, per November 279. — Roggen per Mai 167, per October 173.

Antwerpen, 7. April. Weizen ruhig. — Roggen still. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 7. April. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß loco 19 bez., 19¼ Br., per Mai 19⅛ bez., 19¼ Br., per September 20⅛ Br., per September-December 20⅜ Br. Ruhig.

London, 7. April. An der Küste angeboten 16 Weizenladungen. — Wetter: Kälter.

Paris, 7. April. Weizen ruhig, per April 26.10, per Mai 25.70, per Mai-August 26.40, per Juli-August 26.70. — Mehl 9 Marques fest, per April 55.50, per Mai 56.80, per Mai-August 57.60, per Juli-August 58.25. — Rüböl ruhig, per April 107.—, per Mai 107.25, per Mai-August 101.—, per September-December 86.—. — Spiritus behauptet, per April 54.—, per Mai 53.—, per Mai-August 52.75, per September-December 52.—.

New-York, 7. April. Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans 9⅞. — Petroleum Standard white in New-York 8⅛ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in New-York 7½, do. Pipe line Certificates — D. 92 C. — Mehl 4 D. 10 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 18¾ C., do. per April 1 D. 16⅝ C., do. per Mai 1 D. 18 C., do. per Juni 1 D. 19 C. — Mais (old mixed) 64¼. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7. — Kaffee (fair Rio-) 9⅛. — Schmalz (Wilcox) 11⁹/₁₆, do. Fairbanks 11½, do. Rohe & Brothers 11⅝. — Speck 10½ nom.

* Berlin, 7. April. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande sprechen sich über diese Witterung äußerst zufrieden aus und hofft man daß das Erdreich frostfrei, um mit der schon so verspäteten Frühjahrsbestellung vorgehen zu können. Im Getreidehandel waltete keine einheitliche Tendenz, indem ein Theil der Märkte still und eher matter verlief, während an anderen bei zunehmender Regsamkeit Festigkeit vorwaltete. In New-York notirte rother Winterweizen in loco 1.21½—1.22—1.19¾ Doll. April 1.19¾—1.20—1.17½, Mai 1.22¾—1.18⅞, Juni 1.22⅝—1.23½—1.19⅞ Doll. Mehl fiel von 4.20 auf 4.15 Doll., Mais von 67 auf 64 Cts. Die Getreidefracht schwankte zwischen 2—2¼—1½—2¼ Cts. per Bushel. In England war das Geschäft in Weizen äußerst lustlos und die Tendenz matt, während auch andere Getreide stillen Verkehr bedingten. In Frankreich waren die Märkte infolge der bald wieder aufgenommenen Feldarbeiten nur schwach besucht, hatten jedoch wie in der Vorwoche nur kleines Geschäft, da Müller zurückhaltend bleiben, aus welchem Grunde auch Preise eher nach unten neigten. Der Pariser Lieferungsmarkt war für Getreide ruhig, während Rüböl mehrfache Schwankungen erlitt und träge schloß. Belgien und Holland zeigten überwiegend matte Haltung bei kleinem Effectivgeschäft, während am Amsterdamer Lieferungsmarkt Weizen sich behauptete, Roggen dagegen 3 fl. gegen vor 8 Tagen gewann. Am Rhein und in Süddeutschland waltete ein etwas besserer Ton und hat namentlich letzteres Land wieder bedeutende Mehleinkäufe am hiesigen Markt gemacht. Aus Oesterreich-Ungarn berichtete man in der ersten Wochenhälfte über regen Handel und feste Preise, doch hat sich in den letzten Tagen, für Termine besonders, infolge des schönen Wetters so lebhafte Verkaufslust geltend gemacht, daß die Tendenz wieder ermattete und Käufer sich mehr und mehr zurückzogen. Die Märkte Mittel-, West- und Norddeutschlands hatten zum Theil etwas besseren Handel als bisher, doch hat die Tendenz sich nur vereinzelt zu befestigen vermocht. Die Nord- und Ostseehäfen hatten bei mehrfach recht reichlichen Zufuhren billigere Preise zu verzeichnen, doch waren dieselben weniger bei feiner Waare zu bemerken, da dieselbe sich knapp machte, als besonders für mittlere und geringe Sorten. Aus Rußland sind neue Abschlüsse noch immer nicht möglich geworden, da Preise fortgesetzt wesentlich außer Rentiment bleiben und man in den Exporthäfen gute Verwendung nach Nord- und Westeuropa behält.

Erfurt, 7. April. (W. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Die im Gange befindlichen Feldarbeiten wurden in der ersten Hälfte dieser Woche durch trockenes, mildes Wetter unterstützt; gestern bei bedecktem Himmel feuchte Niederschläge. Angebote von Landwaare haben nachgelassen, daher Bedürftige für schöne Qualitäten selbst etwas höhere Forderungen bewilligten. Zu Saatzwecken geeignete Getreidesorten und Hülsenfrüchte gefragt. — Weizen 165—190 ℳ, Roggen 135—155 ℳ, Gerste 125—170 ℳ, Hafer 125—135 ℳ, Dotter 230—265 ℳ, Lein 235—250 ℳ. Alles per 1000 Kilogramm. Mohn, grau 36—40 ℳ, do. blau 42—45 ℳ, Erbsen, gelb und grün 16—20 ℳ, do. Victoria 22—24 ℳ, Linsen 20—34 ℳ, Bohnen, weiß 21—24 ℳ, Viehbohnen 14—15 ℳ, Wicken 15.50—17.50 ℳ, Lupinen 10.50—12 ℳ, Mais 15.50—16 ℳ, Gerstenmehl, weiß 14.50 bis 15.50 ℳ, Gerstenfuttermehl 11—11.50 ℳ, Graupenfutter 5—6 ℳ, Roggenkleie 8.50—9 ℳ, Weizenkleie 8 bis 9 ℳ, Rübkuchen 14 ℳ, Leinkuchen 15—15.50 ℳ. Alles per 100 Kilogramm. — Zur Aussaat empfehle: Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste, Hafer, Leinsaat, Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Viehbohnen, Puffbohnen, Wicken, Lupinen, Esparsette.

Leipziger Fischmarkt
am 7. April.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Auf den Umfang der Umsätze, die diesmal recht zufriedenstellend ausfielen, waren neben dem frühzeitigen Termin der Messe die anhaltende kalte Witterung von vortheilhaftem Einfluß. — Für Rheinlachs bestand geringe Nachfrage, während Ostseelachs, sogen. Silberlachs, sich lebhaften Zuspruchs erfreute. Die Preise für beide Sorten gingen gegen Ende der Woche etwas zurück. — Steinbutt und Seezunge waren in vorzüglicher Qualität am Markte, leider vermochte man infolge der für sie bestehenden hohen Notirungen belangreiche Umsätze nicht zu erzielen. Die Stettiner Lieferanten klagen unausgesetzt über Knappheit der Waare. Die ihnen von hier aus ertheilten größeren Ordres waren sie daher nicht im Stande nach Vorschrift auszuführen. Hohe Forderungen blieben nicht aus. — In Schellfisch, der recht lebhaft gefragt war, herrschte empfindlicher Mangel; das wenig Vorhandene wurde dem Markte zu enorm hohen Preise schlank entnommen. Dorsch, Cabliau und Scholle zeigten sich bei genügenden Vorräthen weniger beliebt. — Karpfen wurden vielfach gekauft. — Für Schleie und Aale zeigte sich gleichfalls rege Kauflust, nur konnte dem Publikum darin bezüglich der Auswahl nicht allenthalben entsprochen werden. Beide Fischsorten sehr knapp. — Forellen fehlen. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 3—3.50 ℳ, Silberlachs 1.80—2.50 ℳ, Steinbutt 2.40—3.— ℳ, Seezunge 2.30—3.— ℳ, Stettiner Haffzander je nach Größe 0.90 bis 1.50 ℳ, Stettiner Hecht 0.65—0.75 ℳ, Schellfisch 0.50—0.60 ℳ, Dorsch 0.30—0.35 ℳ, Cabliau (ausgeschnitten) 0.55—0.60 ℳ, gr. Scholle 0.50—0.60 ℳ. — Lebende Karpfen 0.90—1.— ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.80—2.25 ℳ, lebende Hechte 1.10—1.20 ℳ.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 7. April, Mittags 1 Uhr. Wetter: hell u. frisch. Wind: N. Barometer: früh 28.1‴. Thermometer: früh + 4°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 165—180 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 180—215 ℳ bez. Still.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 130—148 ℳ bez. u. Br., do. hiesiger defecter 125—130 ℳ bez. u. Br. Still.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—175 ℳ bez. u. Br., do. gering 110—135 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13—14 ℳ bez. u. Br., do. Saal- 14.80—15.30 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 120—132 ℳ bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 210—230 ℳ bez. u. Br., do. kleine gut 150—170 ℳ bez. u. Br., do. Futter- 140 bis 150 ℳ.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—26 ℳ bez. u. Br.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 110—115 ℳ Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 330 ℳ nom. — Leinsaat mittel 180—225 ℳ bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 ℳ Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 78 ℳ bez. u. Br., per April-Mai 78 ℳ Br. Ruhig.

Kleesaat per 50 Kilo netto loco weiß nach Qualität 60—80 ℳ bez. u. Br., do. roth nach Qualität 70—90 ℳ bez., do. schwed. nach Qualität 80—100 ℳ bez. u. Br. Still.

Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß loco 53.50 ℳ Geld. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 28—29 ℳ, do. Nr. 0 26—27 ℳ, do. Nr. 1 24 ℳ, do. Nr. II 15 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19.50—21.25 ℳ im Verband, do. Nr. II 12—13 ℳ.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8—9 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 9—9.75 ℳ.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 1. bis mit 7. April 1883 wurden von der Königl. Güterexpedition Lugau an Steinkohlen versandt: 1089 Ladungen à 5000 Kilogr. via Wüstenbrand, 164 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich, in Summa 1253 Ladungen.

Schiffahrtsberichte.

Eingetroffen: In Hamburg (5/4) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Rugia", in Antwerpen Dampfer „Rosa" von Buenos Ayres; (5/4) die White Cross Line-Dampfer „Plantyn" und (6/4) „Dan. Steinmann", der Red Star Line-Dampfer „Switzerland" alle von New-York; in New-York der Red Star Line-Dampfer „Rhynland" von Antwerpen; in Adelaide (5/4) Dampfer „Garonne" von London; in Madeira (5/4) der Dampfer „Coriolo" von der Westküste Afrika's; in New-York (6/4) der State-Line-Dampfer „State of Florida" von Glasgow und der White-Star-Dampfer „Celtic" von Liverpool; in Queenstown (7/4) der Cunard-Dampfer „Batavia" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.